**Inhaltsverzeichnis BO-Curriculum** (Stand 17.03.2019)

1. **Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums**

Das bisherige BO-Konzept der CBS war Bestandteil des Konzepts der Abschlussstufe, kurz ASS-Konzept, der CBS. Im ASS-Konzept wurde hinsichtlich der letzten schulischen Phase der Klassen 8 bis 10 und den damit verbundenen pädagogischen Fragestellungen, u. a. zum Übergang Schule - Beruf, auf die heterogene Schülerschaft und deren Bedürfnislagen der LVR-Christy-Brown-Schule eingegangen. Dort finden sich, orientiert an den Angeboten und der Arbeit in der ASS sowie orientiert an den individuellen Bedürfnissen und Voraussetzungen der SuS, die berufsrelevanten Elemente für den Übergang Schule-Beruf.

Die Konzepte STAR und KAoA sind in den entscheidenden Teilen bzw. Elementen redundant zum bisherigen ASS-Konzept. Das ASS-Konzept und die Angebote der CBS sind daher um die Terminologie aus KAoA und STAR erweitert worden.

Hierzu gibt das vorliegende Curriculum Auskunft.

1. **Ziel/e der Berufsorientierung**

Berufs- und Studienorientierung ist ein Handlungsfeld im Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW". Alle Schülerinnen und Schüler sollen in Verbindung mit ihrem Schulabschluss eine realistische Anschlussperspektive entwickeln, um sich möglichst gezielt eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz aufbauen zu können.[[1]](#footnote-2)

Aufgrund der Heterogenität der Schülerschaft der LVR-Christy-Brown-Schule ist es, im Vergleich zum Programm KAoA, das weitaus umfassendere Ziel der Berufsorientierung in der Abschlussstufe, die Schülerinnen und Schüler zu einer möglichst selbstständigen, selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensgestaltung in der Zeit des Übergangs von der Schule zum Berufsleben und des nachschulischen Lebens vorzubereiten und zu befähigen. Neben der Berücksichtigung der verschiedenen Bildungsgänge und dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ergeben sich weitere, folgende Aufgabenbereiche:

* Selbständige Lebensführung
* Arbeitsleben
* Wohnen
* Freizeit
* Partnerschaft

Siehe hierzu die Ausführungen des ASS-Konzepts der CBS. Auf die genannten Bereiche Wohnen, Freizeit und Partnerschaft wird in Kap. 2.4, ausführlich eingegangen. Der Bereich des "Arbeitslebens " wird durch die Programme KAoA und STAR im Rahmen des Berufsorientierungskonzepts in Kap. 3 erläutert.

Ein zentraler Aspekt bei der Berufsorientierung ist die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, wie der Bundesagentur für Arbeit (BA) und des Integrations-Fach-Dienstes (IFD).

1. **Rahmenbedingungen der Schule**
   * Siehe die jährlich angepassten Informationen zur Statistik im **Schulprogramm** 
     1. Schülerzahl (Geschlecht, Migrationshintergrund),
     2. Beschreibung der Schülerschaft (Soziale Herkunft, Förderbedarf, etc.),
     3. pädagogisches Personal
   * Abschlüsse[[2]](#footnote-3),
   * StuBo-Team (Verteilung der Arbeit des StuBo- Teams auf die drei Schwerpunkte
     1. KAoA/STAR-Elemente, PA usw.,
     2. Koordination, Kontakt, Koordination und Kooperation mit den Werkstätten,
     3. Kontakt, Koordination und Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit.
   * BOB (Raum zur Beratung mit PC zur Internetrecherche, Informationsschriften und -Broschüren in der "Villa")
   * Kooperationen (siehe hierzu die Punkte des ASS-Konzeptes 3.5, 3.6. und 3.7)
   * Übergangsstatistik (jährlich angepasst) kann bei Interesse beim **StuBo** erfragt werden
   * Die Beschreibung der Wirtschaftsstruktur und Zahlen zum Arbeitsmarkt wird von der Reha-Beratung der **Bundesagentur für Arbeit** Duisburg auf Anfrage zur Verfügung gestellt (Fachkräftenachfrage, Jugendarbeitslosigkeit, Ausbildungsquote etc.)
2. **Überblick über den BO-Prozess**

*(Siehe Punkt 3.2 des ASS-Konzeptes)*

1. **Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente**

in einem jahrgangsbezogenen Überblick, erweitert um den Berufswegeplan (siehe Matrix 1)

und als Einzelbeschreibung (Matrix 2, *Siehe Punkt 3.2 des ASS-Konzeptes*)

1. **Kompetenzraster Berufsorientierung**

*(Siehe Anhang des ASS-Konzeptes ab S. 36ff.)*

1. **Einsatz des Portfolioinstruments**

Das Portfolioinstrument wird den Schülerinnen und Schülern vom Träger der PA zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Materialien zur Dokumentation werden dort eingeheftet, die Aufbewahrung erfolgt in den Klassen.

1. **Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung):**Die Schülerinnen und Schüler, die an der PA teilnehmen, erhalten nach Auswertung / Diagnose durch den durchführenden Träger einen individuellen Auswertungsbogen. Dort werden die Kompetenzen detailliert dargestellt und in einer Berufswegekonferenz gemeinsam mit Eltern, Klassenlehrer, IFD - Berater festgelegt. Später gehen diese Erkenntnisse in die Beratung mit der Bundesagentur für Arbeit (kurz BA) ein. In der Beratung mit der BA wird die Eingliederungsvereinbarung erarbeitet, die für die weitere Berufswegebegleitung relevant ist. Eine mögliche BO-Förderplanung findet durch den Einsatz der Evaluationsbögen (Siehe Anhang des ASS-Konzepts, Evaluation A und B) statt.
2. **Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten**

* Elternsprechtage
* Berufswegekonferenzen
* Eltern-Info-Börse zu Beginn der neuen Schuljahre (jeweils Klassen 8 bis 10)
* Präsentation der Praktika (Praktikumsmesse)
* Auswertungsgespräche der Potentialanalyse
* Info Abende
* Offenes Angebot beim Besuch des Berufsbildungswerkes Volmarstein, Werkstätten für behinderte Menschen
* Vortrag eines Fachanwalts zum Themenkomplex "Volljährigkeit und Behinderung / Betreuungsrecht"

1. **Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit**

* Reha-Beratung der Bundesagentur für Arbeit (BA)
* IFD
* Runder Tisch mit den Werkstätten (im jährlichen Wechsel an unserer Schule, dazwischen an wechselnden Standorten der jeweiligen Werkstätten)
* Zweiter runder Tisch mit Integrationsamt, Fachaufsicht des IFD, BA und Arbeitgebern von Integrationsfirmen
* Koordinierungstreffen StuBo und kommunaler Koordinierungsstelle
* Arbeitskreis der Abschlussstufen (KME - Schulen der Bezirksregierung)

1. **Informationstransfer**

* Stufenkonferenzen der ASS
* Wöchentliche Dienstbesprechungen der StuBos
* Information der Gesamtkonferenz bei wichtigen Neuerungen
* Schwarzes Brett
* (s. Pkt. 10)

1. **Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation**

* siehe Evaluationsbögen des ASS-Konzeptes
* Übergangsstatistik
* Konzeptfortschreibung

1. **Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte**

* Arbeitskreis der Abschlussstufen (KME - Schulen der Bezirksregierung)
* StuBo Fortbildung des Schulamtes "Qualifizierung für StuBo-Koordinatorinnen und Koordinatoren aller allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II und Förderschulen der Sekundarstufe I"

1. **Anhänge (Beispiele)**

* Matrix (Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung und Berufswegeplan der CBS)
* ASS-Konzept

**15. Ausblick zur Weiterarbeit am BO-Curriculum**

* Evaluation der Evaluationsbögen
* Abgleich der Evaluationsbögen mit dem Leistungskonzept der CBS
* Erarbeitung und Implementierung einer Alternative zum Profilpass (s. ASS-Konzept)

1. Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW (Hrsg.): Kein Abschluss ohne Anschluss - Übegang Schule - Beruf in NRW, Düsseldorf 2013 [↑](#footnote-ref-2)
2. **Abschlusse an der LVR-Christy-Brown-Schule:**

   **AO-SF § 25 Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung**

   (1) Der Unterricht im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung führt zu den Abschlüssen

   der allgemeinen Schulen,

   im zieldifferenten Bildungsgang Lernen und

   im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung.

   (2) Für die Schülerinnen und Schüler im zieldifferenten Bildungsgang Lernen gelten Absatz 1 sowie die §§ 31 bis 37. (3) Für die Schülerinnen und Schüler im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung gelten Absatz 1 sowie die §§ 38 bis 41. [↑](#footnote-ref-3)